

N. 18.

Ein anderes.

Wider die erfrohrne füß und löcher, von der winterkälte verursacht, sie de agrimonium-kraut und alant wurz in wasser, und bade die füße des tags zwey oder drey mahl darinn, es ziehet die kälte heraus, und heilet die löcher.

N. 19.

Ein anderes.

Brenne feigen zu pulver, vermische solche mit neuen wachs, und lege es auf die erfrohrne füße, es heilet dieselben.

N. 20.

Noch ein anderes.

Nimm terpentin, und einen guten theil salt, rühre es so lang, bis das ein teig daraus werde, darnach streichs auf ein tüchlein, und lege es acht tage lang über, zum wenigsten des tags 2. mal, es bringt die erfrohrne füße wieder zu recht.

Das hundert und siebende Capitel.

Vom kalten Brandt.

Innerlich.

N. 1.

Ein Trancck.

Nimm die blätter von der wilden Heil. Geists-wurzel, winter-grün, sanickel, heidnisch wundkraut, löwentuß, rothen hahnekamm, jedes 1. quintlein, weißen wein, 2. kannen, thue es in eine flasche, und setze sie in einen topff mit wasser, laß es kochen, gieß es durch ein tuch, trincke davon 3. stunden vor der mittags- und abends-mahlzeit 1. glaß voll, und wasche damit den schaden. Fouquet.

N. 2.

Ein anderes.

Trinck öftters sauerkraut-lacke.

N. 3.

Eine Mixtur.

Nimm etheriac, schwefelblumen, jedes 1. Loth, veiltourk, anderthalb Loth, brandtwein, 1. halb nöffel, nimm davon 2. oder 3. löffel voll ein, und schwitzte darauf.

Aeußerlich.

N. 4.

Ein Balsam.

Nimm rothe rosen, bibernell, salbey, Johannes-kraut, krausemünze, majoran, satirey, ysoy, pfersechtblätter, jedes 1. hand voll, guten wein baumöl, jedes 1. nöffel, koche es bey gelinden feuer, bis der wein verraucht ist, rühre

re

re es fleißig um, und thue 1. hand voll salt dazu, laß es noch 1. mahl auffieden, drücke es durch ein tuch, reibe damit 3. biß 4. mahl des tages den schaden, und binde warme tücher darüber. Fouquet.

N. 5. **Ein Wasser.**

Nimm goldglett, 1. pfund, salt, 4. Loth, gummi arabicum, 2. Loth, brandte wein, eßig, jedes anderthalb nöffel, koche es in 1. kanne wasser, biß 1. viertel davon eingekocht ist, thue dazu weyrauch-pulver, 1. viertel pfund, damit wasche den schaden, tüncke tücher darein, und lege sie fleißig um. Fouquet.

N. 6. **Ein anderes.**

Lösche kalch 3. pfund, in regen-wasser, 10. Kannen, rühre darunter arsenicum, 4. Loth, gieß das klare wasser ab, thue dazu sublimirt quecksilber, 4. Loth, mastix, 2. Loth, rectificirten brandtwein, 12. Loth, und kupffer spiritus, 1. halb Loth.

N. 7. **Ein anderes.**

Nimm scharffen eßig, 1. halb pfund, oxymel squillit. 6. Loth, salt, 1. Loth unguent. ægypt. 2. Loth, wasche den schaden damit aus.

N. 8. **Ein anderes.**

Nimm seiffensieder-lauge, 24. Loth, salmiac, 2. Loth, römisches kupffer-wasser, dritthalb quintlein, opium, 1. halb quintlein, koche zu einem stein, gieß wasser darauf, rühre es unter einander, laß es 3. tage erweichen, hernach etwas einkochen, und seige es durch. Musitanus.

N. 9. **Ein Wund: Sälblein für den kalten Brandt.**

Nimm das frische kraut vom natterzünglein, zerstoß mit mayen-butter oder schweinschmalz, stelle es etliche tage in einen keller, dann siede es mit einander, geiß ein wenig weissen firmen wein daran, und dann presse es wohl aus, und behalts zum gebrauch, es ist ein über die massen kräftig sälblein, und verhütet den kalten brandt: wie auch das öl, so über diß kraut gegossen wird, und darüber wohl erbeiget.

N. 10. **Ein præservirend und heilend Wasser.**

Nimm ungelöschten kalch, 1. halb pfund, lösch-wasser, 1. kanne, laß es 6. stunden darauf stehen, gieß es ab, thue dazu sublimat. 1. quintlein, laß es eine nacht stehen, gieß hernach rectificirten brandtwein 3. quartiergen darauf, gieß es durch, und wasche 3. mahl des tages den schaden damit, Fouquet.

N. 11. **Ein Umschlag.**

Nimm florentinische iris-wurzel, lange osterlucy-wurzel, Heil. Geists-wurzel, jedes 1. halb Loth, scordien, 1. hand voll, rauten, breit wegerich-blätter, wintergrün, jedes 1. halbe hand voll, wasser, weissen wein, jedes 1. nöffel, thue dazu armenischen bolus, 1. halb Loth, aloe-myrrhe, campher, jedes an-

Derthhalb quintlein, rosen-honig, 4. Loth, neße ein tuch darein, und schlag es alle stunden warm über.

N. 12. **Ein præservirender Umschlag.**

Stoß regenwürmer mit brandtwein, streich es auf ein tuch, und lege es warm auf. *Fouquet.*

N. 13.

Ein anderer.

Nimm wolffs, bohnen, orobl, bohnen-linsen, mehl, jedes 3. Loth, laß es in meer-wasser oder bart-lauge auffieden, thue dazu saltz 1. Loth, oxymel squillitic. 6. Loth, seiffe, 4. Loth.

N. 14.

Eine Salbe.

Nimm frisch wachs, 4. Loth, terpentin, baumöl, jedes 2. Loth, laß es zer- gehen, rühre darunter mercur. sublimat. oder præcipitat. 2. Loth, nimm es vom feuer, und rühre es zu einer salbe. *Musitanus.*

N. 15.

Ein Umschlag.

Nimm guten mithridat, starcken brandtwein, jedes gleich viel, mache es heiß, schlag es alle 24. stunden unr.

N. 16.

Die schwarze Portugiesische Salbe.

Nimm bleyweiß, 6. Loth, goldglett, 2. Loth, siede es in eßig, galbanum, bdel- lium, in eßig zerlassen, jedes 1. Loth, gummi ammoniacum, in eßig zer- lassen, 3. quintlein, mastix, opoponax, myrthe, weyrauch, jedes 1. halb Loth, opium, 2. scrupel, runde hollwurk, enghian, tausend gülden-kraut- blüthen, jedes 3. quintlein, mercurium dulcem, 1. quintlein, salmiac, 1. halb quintlein, schwefel-blumen, 1. Loth, spießglas, 1. halb Loth, grünspan, saffran, jedes 1. halb quintlein, alt baum-öl, 1. viertel pfund, terpentin, 3. Loth, wachs 4. Loth, campher, 1. quintlein. *Boccone.*

N. 17.

Ein anders den Brind zum Abfallen zu bringen.

Nimm crysfallen von arsenico, 3. Loth, realgar. 6. Loth, reibe es auf einem stein, bespreng es mit guten wein, daß wie eine salbe wird, trockne es, und streue es ein.

N. 18.

Eine Behebung oder Saad.

Nimm Heil. Geists-galgant-wurzel, jedes 1. Loth, rieben, gicht-rieben, je- des 4. Loth, rauten, scordien, rosmarin, wermuth, tabacks-blätter, je- des 2. hände voll, kummel, senff, nessel-saamen, jedes 2. Loth, langen pfef- fer, anderthhalb Loth, salmiac, weinstein = saltz, jedes 3. Loth, koche es in ein theil guten wein, und zwey theil urin, thue dazu brandtwein, 1. halb pfund, behe dich damit, oder seße das glied hinein. *Musitanus.*

N. 19.

Ein Spiritus.

Nimm brandtwein, anderthhalb Loth, campher, anderthhalb quintlein, rei- be das glied nach dem bade damit. *Musitanus.*

N. 10.

N. 20. Ein Pflaster.

Nimm geligen hark, 3. pfund, myrre, 1. halb pfund, die 4. gummaten im efig aufgelöset, jedes 3. Loth, laß es mit einander zergehen. *Musitanus.*

N. 21. Ein Oel.

Nimm bley-öl, 1. Loth, nelcken-öl, 2. Loth, campher-öl, 1. ein halb Loth streche es auf.

N. 22. Ein Pulver.

Nimm goldglett, dritthalb Loth, mercur-sublimat. 1. quintlein, streue es auf den schaden. *Musitanus.*

N. 23. Ein ander Mittel.

Den kalten brandt zu heilen nimm eybisch-saamen, lein-saamen, scenum græcum, jedes 1. löffel voll, pappeln eine hand voll, sauerteig 2. löffel voll, siede alles in rheinischen wein, endlich thue ein wenig saffran darzu, und legß warm über den gebrechen des kalten brandts, es heilet.

N. 24. Ein anderes.

Saffran mit laug und baum-öl vermischet, und warm übergeschlagen, ist gut zu den geschwären und geschwulsten, da man sich des kalten brandts besorget. Ingleichen wolffsbohnen in laugen und weissen wein gesotten, darnach mit saffran gemischet, wird ein löstlich pflaster wider den kalten brandt. Gleiche Wirkung hat auch solandes: Nimm feisbohnen-mehl, siede es mit laug und baum-öl zu einem pflaster, thue ein wenig saffran darzu, und legß warm auf.

N. 25. Eine anderes.

Die wurzel von borragen mit baum-öl und gersten-mehl gekocht, als ein pflaster, und übergelegt, löschet den brandt und wild feuer. Ingleichen mache ein pflaster aus gestossener bibernell oder tormentill-wurz und hanff-saamen-öl, streichs auf ein leder, und legß über, so helfß es der krancke leiden kan.

N. 26. Eine anderes.

Nimm den harn von einer Jungfrauen, die ihre monath-zeit nicht hat, nehß ein tüchlein darein, und legß auf den schaden. *Probatum.*